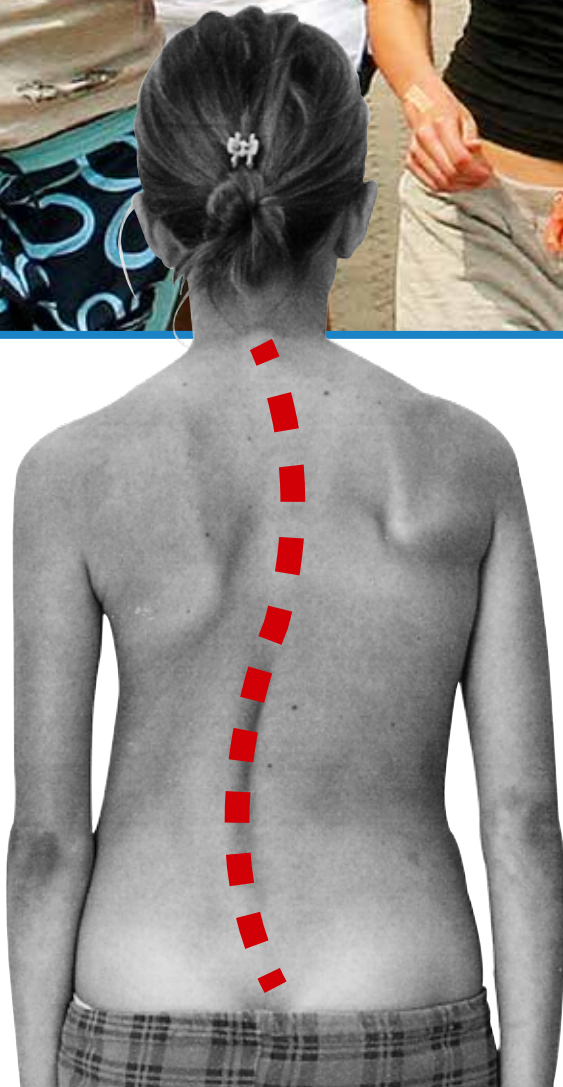


INFO SKOLIOSE

ORTEMA

Skoliose erfolgreich
korrigieren, therapieren
und behandeln



Ein Leitfaden für Patienten,
Betroffene und Eltern

Wissenswertes zum Thema
Skoliose **S. 4**

Erste Wahl: das Chêneau-
Korsett **S. 5**

Der Ablauf einer Korsett-
versorgung **S. 6**

Skoliose erfolgreich behandeln



Skoliose ist für die meisten ein Fremdwort, für viele Betroffene bei der Erstdiagnose ein Schock. Bei näherer Betrachtung und ausführlicher Auseinandersetzung mit diesem Thema kann aber sicherlich viel von diesem Schrecken genommen werden. Bei adäquater Korsettbehandlung und begleitender krankengymnastischer Betreuung sind die allermeisten Skoliosen gut therapierbar. Auch aufgrund der guten operativen Möglichkeiten von Wirbelsäulendeformitäten sollte jedenfalls der Schrecken vom Wort „Skoliose“ genommen sein.

Dr. med. Stefan Krebs, Ärztlicher Direktor der Klinik für Neuroorthopädie, Rückenmarkverletzungen und Skoliosen, Orthopädische Klinik Markgröningen (OKM)



Durch eine gute Orthesenversorgung können Operationen an der Wirbelsäule häufig vermieden und die Wirbelsäule der Patienten dauerhaft und größtenteils ohne Spätfolgen korrigiert werden. Bezüglich Tragekomfort hat sich durch ständig verbesserte Bauart und Technik in den letzten Jahren viel getan. Auch eine immer größere Palette farblicher Gestaltungsmöglichkeiten hat bei Jugendlichen zu einer zunehmenden Akzeptanz geführt. Viele junge Patienten mit Korsettversorgung berichten über eine schnelle Eingewöhnungsphase von oft nur wenigen Tagen.

Solveig Braig, Bereichsleiterin Rumpforthesen-Technik, Orthopädie-Technikerin



Es gibt verschiedene Therapieformen, um eine Skoliose effektiv zu behandeln. Schwerpunktmäßig arbeiten wir mit der dreidimensionalen Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth. Das Prinzip liegt in der Weitung der eingefallenen Stellen durch Dehnung, gezielte Atmung sowie Stabilisierung des Korrektoreffektes durch asymmetrische Kräftigungsübungen. Der Patient bekommt ein Übungsprogramm für Zuhause. Weitere Therapieformen sind Vojta-Therapie, PNF (neurophysiologische Behandlungstechnik), Medizinische Trainingstherapie (MTT), Manuelle Therapie sowie physikalische Therapie.

Hariklia Efthimiadou, Physiotherapeutin, ausgebildete Schroththerapeutin

„Bei adäquater Korsettbehandlung und begleitender physiotherapeutischer Betreuung sind die allermeisten Skoliosen gut therapierbar.“

Jahrzehntelange Erfahrung



Durch jahrzehntelange Erfahrung in der Behandlung von Wirbelsäulen können wir die Herstellung von fixierenden und stabilisierenden sowie

wachstumslenkenden Rumpforthesen nach modernsten Kriterien gewährleisten.

Hierzu zählt vor allem die Skoliosebehandlung, wofür die Orthopädische Klinik Markgröningen (OKM) auch einen

überregionalen hervorragenden Ruf genießt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Versorgung aller Wirbelsäulenerkrankungen sind moderne Diagnostik sowie die interdisziplinäre

Behandlung durch Ärzte, Physiotherapeuten und Orthopädie-Techniker. Ein Zusammenspiel, das bei ORTEMA zum Standard gehört. Dies gilt für die Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Klinik Markgröningen und mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Kliniken.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie auf die Leistungen und den Service von uns vertrauen.



Hartmut Semsch
Orthopädie-Techniker Meister,
ORTEMA-Geschäftsführer

Wenn sich die Wirbelsäule verbiegt

Die Skoliose ist eine Verkrümmung der Wirbelsäule in mehreren Ebenen (griechisch: skolios = krumm). Eine Seitenausbiegung ist gleichzeitig mit einer Verdrehung der einzelnen Wirbelkörper, der Rotation, verbunden.

Die Skoliose wurde bereits in der Antike vom griechischen Arzt Hippokrates beschrieben und mit den damals bekannten Methoden behandelt.

Die Skoliose zählt zu den Wachstumsdeformitäten. Sie entsteht und

verschlechtert sich während der Jugend in Zeiten verstärkten Körperwachstums, z.B. während pubertären Wachstumsschüben. Die meisten Skoliosen sind idiopathische Skoliosen, d.h. man kennt deren Ursache nicht immer, weiß aber um familiäre Häufungen.

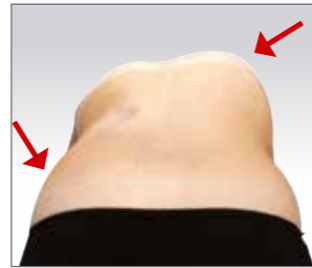
Bei einer Skoliose bildet die Wirbelsäule in der Seitenansicht mehrere ineinandergereihte gegenläufige Bögen, die sich kompensieren, um das Körpergleichgewicht aufrecht zu erhalten (Doppels-Form).

Das Ausmaß der Fehlstellung wird anhand einer Röntgenaufnahme der ganzen Wirbelsäule im Stehen festgestellt. Mögliche Rippen- oder Wirbelfehlbildungen können so erkannt werden. Durch diese Information kann eine

idiopathische bzw. eine angeborene Skoliose differenziert diagnostiziert werden. Bei der Aufnahme von der Seite lässt sich zudem erkennen, ob in dieser Ebene Wirbelfehlbildungen vorliegen.

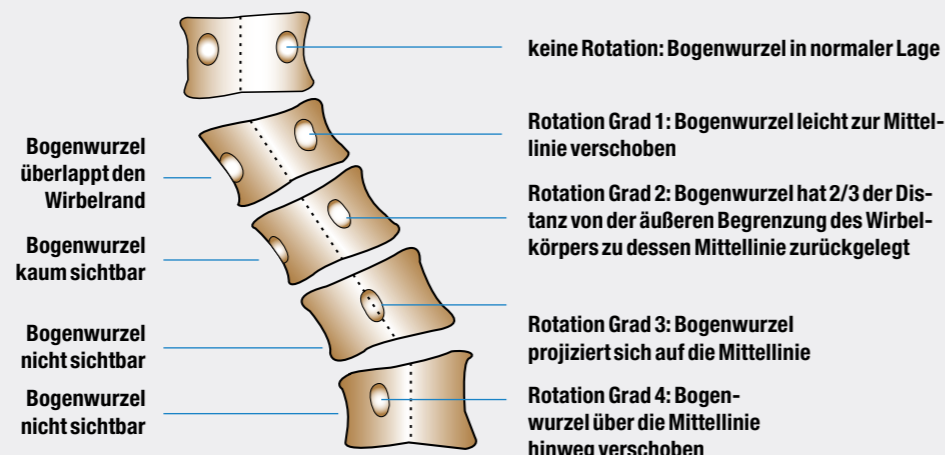
Je jünger ein Patient beim Auftreten der Skoliose ist, desto ungünstiger ist der Verlauf, wenn sie nicht mit einem wachstumslenkenden Korsett behandelt wird. Tägliche Krankengymnastik sollte begleitend durchgeführt werden. Eine Korrektur der Verkrümmung durch ein individuell gefertigtes Korsett ist nur in der Wachstumsphase möglich!

Es gilt: Je früher mit einer Behandlung begonnen wird, umso besser sind die Voraussetzungen für ein dauerhaft gutes Korrekturergebnis.



Eine Skoliose wird in der Früherkennung am besten durch einen „Vorbeugetest“ festgestellt. Beim Blick von hinten über die Wirbelsäule sind eventuelle Asymmetrien wie Lendental (Pfeil links) oder Rippenberg (Pfeil rechts) sowie ein verkrümmter Verlauf der Wirbelsäule erkennbar. Das Ausmaß der Fehlstellung wird anhand einer Röntgenaufnahme festgestellt.

Seitenausbiegung bei gleichzeitiger Rotation der einzelnen Wirbelkörper



Erste Wahl: das Chêneau-Korsett

Das sogenannte Chêneau-Korsett stellt seit Jahren die konservative Behandlungsmöglichkeit der Wahl in der Skolioseversorgung dar.

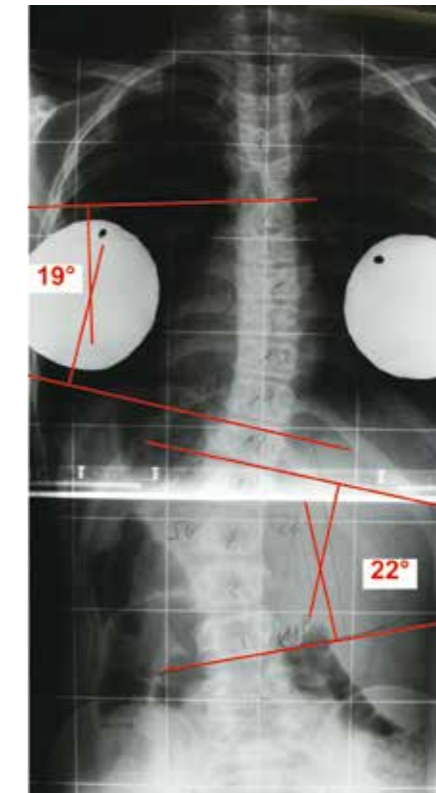
Zu den konservativen Behandlungsmöglichkeiten gehören die Physiotherapie sowie die Korsettversorgung, die korrigierend und wachstumslenkend wirkt. Ob es zu einer Korsettversorgung kommt entscheidet der behandelnde Arzt und bespricht dies mit dem Patienten und dessen Angehörigen.

Unsere Spezialisten der Abteilung Rumpforthesen-Technik fertigen nach Verordnung durch den behandelnden Arzt dann ein Chêneau-Korsett nach Rigo. Dies stellt schon seit Jahren die konservative Behandlungsmöglichkeit der Wahl in der Skolioseversorgung dar. Durch den permanenten Austausch mit Skoliosespezialisten und Teilnahme an internationalen Fortbildungen sind wir immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Das asymmetrische, teilaktive Korsett besteht aus einem speziellen Kunststoff. Es zeichnet sich durch Druckzonen (Pelotten), die auf den Scheitelpunkt der verkrümmten Wirbelsäule drücken sowie Freiräume (Expansionszonen) aus, die als Ausweichräume für die Korrektur nötig sind. Auch die seitliche (sagittale) Ebene wird berücksichtigt, d.h. der Flachrücken wird wieder in eine physiologische, natürliche Form gebracht.

Die Korrektur der Wirbelsäule sollte zusätzlich durch Physiotherapie sowie einer speziellen Atemtechnik unterstützt werden. Diese erlernt der Betroffene von einem Physiotherapeuten.

Korrektur einer 19/22° Skoliose mittels Korsett auf 5/6° (seitliche Krümmung)

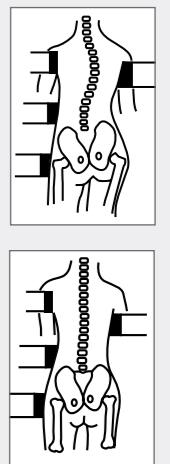


Aufnahme ohne Korsett



Aufnahme mit Korsett

Das Chêneau Wirkprinzip



Damit das Korsett optimal passt

Das Korsett wird in der Regel 23 Stunden am Tag getragen. Nur zur Körperhygiene wird es zwei Mal pro Tag für ca. eine halbe Stunde abgelegt. Je konsequenter die Tragedauer umso besser ist die Chance auf ein gutes Ergebnis.

Die Korsettbehandlung muss durch ein krankengymnastisches „Heimprogramm“, das unter Anleitung eines Physiotherapeuten erlernt wurde, begleitet werden. Durch die Krankengymnastik werden das Körper- und Haltungsgefühl sowie die Atmung der Patienten aufgebaut und verbessert. Außerdem gewährleistet die Physiotherapie, dass die trainierte Rückenmuskulatur den Körper während der Entwöhnungsphase des Korsettes bei Therapieende, aktiv stabilisiert.

Bei ORTEMA übernehmen im Bereich der Rehabilitation & Therapie speziell geschulte Mitarbeiter die physiotherapeutische Behandlung mit Übungen an Trainingsgeräten, begleitet von einer medizinischen Trainingstherapie. Sprechen Sie uns darauf an, wir beraten Sie gerne.

Das Korsett ist aus Polyethylen (PE) gefertigt, einem hautfreundlichen, stabilen und leichten Kunststoff. Wir empfehlen unter dem Korsett ein eng anliegendes T-Shirt zu tragen. Noch besser ist ein spezielles Korsetthemd ohne Naht, welches Sie



Fertiges Korsett in individuellem Design

bei ORTEMA erwerben können. Die Haut sollte nicht mit Lotionen oder Puder behandelt werden, da diese die Haut eher aufweicht anstatt sie abzu härten. Zum Einreiben der Druckzonen empfehlen wir bei Bedarf PC 30, ein Öl das die Hautschicht unempfindlicher und widerstandsfähiger macht.

Sollte es beim Tragen des Korsettes zu starken Rötungen oder Druckstellen kommen, nehmen sie bitte sofort Kontakt mit uns auf!

Das Korsett wird in der Regel bis zum Ende des Wachstums getragen. Je nachdem, wann mit der Korsettbehandlung begonnen wird, kann es wachstumsbedingt notwendig sein, dass mehrere Korsettanfertigungen erforderlich sind.

Der Ablauf einer Korsettversorgung

- ▶ Auf Basis der Diagnose stellt der behandelnde Arzt ein Rezept über ein Chêneau-Korsett aus.
- ▶ Bei der ORTEMA Orthopädie-Technik erfolgt ein Beratungsgespräch mit dem Patienten und den Angehörigen.
- ▶ Für das Korsett wird ein Kostenvoranschlag erstellt und bei der Krankenkasse zur Genehmigung eingereicht.
- ▶ Nach Genehmigung durch die Krankenkasse wird ein Termin zum Gipsabdruck vereinbart.
- ▶ Zur Herstellung des Korsettes benötigen wir einen exakten Gipsabdruck, bei dem der Oberkörper mit Gipsbinden umwickelt wird.
- ▶ Nach der Aushärtung des Gipses wird der Abdruck aufgetrennt und vom Körper genommen.



Zur Herstellung des Korsettes benötigen wir in der Regel etwa 2 bis 3 Wochen.

Planen Sie zur Anprobe mindestens einen ganzen Tag bei uns ein. Dabei werden Sitz und Passform genauestens überprüft und kleine anfallende Korrekturen vorgenommen. Der Patient bekommt nach jeder Änderung ausreichend Zeit, das Korsett auszuprobieren.

Anschließend finden in Abständen von sechs bis acht Wochen sogenannte Korsettkontrollen statt, die in der Regel 30 bis 45 Minuten dauern. Dabei werden die Druckzonen überprüft und gegebenenfalls nachgepolstert. Dafür benötigen wir ein Rezept über „Korsettkontrollen“.

Was Sie noch wissen sollten

Korsett und Sport

Natürlich gibt es Sportarten die geeignet und solche die weniger geeignet sind. Grundsätzlich gilt: Alle Sportarten sind besser als keine! Fragen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt welche Sportarten er empfiehlt. Ob Schwimmen, Fahrradfahren, Reiten, Turnen oder Ski- und Snowboardfahren, Sie sollten das in jedem Fall mit Ihrem Arzt besprechen. Und ob Schulsport mit oder ohne Korsett gemacht werden darf, sollte ebenfalls mit dem Mediziner besprochen werden.

Unterstützen Sie Ihr Kind

Machen Sie sich keine Vorwürfe falls die Skoliose erst spät bemerkt wurde. Oft fällt es Ärzten bei Vorsorgeuntersuchungen, Sportlehrern oder Freunden, die Jugendlichen in Sport- oder Badebekleidung sehen, erst auf.

Skoliose verursacht zu Beginn keine Rückenschmerzen! Hinzu kommt, dass die Skoliose häufig mitten in der Pubertät nach einem starken Wachstumsschub auftritt und sich teilweise rapide verschlechtern kann. Und welcher Jugendliche lässt sich in diesem Entwicklungsstadium von seinen Eltern den Rücken kontrollieren?

Unterstützen Sie Ihr Kind zusammen mit uns, dass es sein Korsett trägt. Machen sie ihm klar, welche Folgen es haben kann, das Korsett nicht zu tragen. Die Wirbelsäule wird sich stärker verkrümmen, und es treten häufig Schmerzen und Haltungsschäden auf. Meist wird dann eine Operation nötig!



In besten Händen: das ORTEMA-Team Rumpforthesen-Technik



Solveig Braig
Bereichsleiterin
Rumpforthesen-Technik,
Orthopädie-Technikerin



Eva Pfeifer
stellvertr. Bereichsleiterin
Rumpforthesen-Technik,
Orthopädie-Technikerin



Steffi Ehling
Orthopädie-Technikerin



Janna Aehlig
Orthopädie-Technikerin



Julia Hocke
Orthopädie-Technikerin

INFO SKOLIOSE



ORTEMA GmbH

Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen
Tel. +49 7145 - 91 53 800 · Fax +49 7145 - 91 53 980
E-Mail: info@ortema.de

ORTEMA Rehabilitation & Therapie

Tel. +49 7145 - 91 53 850

ORTEMA Medical Fitness & Gesundheit

Tel. +49 7145 - 91 53 770

ORTEMA Filialen:

Pforzheim Tel. +49 7231 - 13 96 667
Waiblingen Tel. +49 7151 - 98 59 940
Ludwigsburg Tel. +49 7141 - 99 68 720

ORTEMA Neckarsulm

Tel. +49 7132 - 38 32 866

www.ortema.de

